

# Richtige Abformungen in der Implantologie

Der Zweck einer Implantatabformung ist die Erfassung und Reproduktion präziser Zahnhartsubstanz- und Weichgewebedetails mit einem formstabilen Abformmaterial als Grundlage für die Anfertigung eines exakten Modells für die endgültige Restauration. Die Grundaspekte der Implantatabformung ähneln den standardmäßigen Kronen- und Brückenabformungen.

Autor: Sookyong Kwon (DDS., MsD., PhD.), Seoul, Südkorea

■ Bei Implantatfällen kommt jedoch noch zusätzlich die Übertragung der Relation zwischen Implantat und den Attachments hinzu. Aus diesem Grund muss das zur Abformung verwendete Material ausreichend fest sein, um die Position der Verbindung zu verschlüsseln und

die Übertragung von Transferpfosten zu gewährleisten. Die Abutments müssen nach dem Ausgießen der Abformung auch auf das Gipsmodell übertragen werden können. Des Weiteren muss das verwendete Abformmaterial auf dem Löffel standfest sein, aber bei der Abformung in der Mundhöhle gleichzeitig sehr gute Fließeigenschaften aufweisen. Das Ganze natürlich kombiniert mit einem absoluten Minimum an Dimensionsänderung nach dem Abbinden. Aus diesen Gründen wurde in der Vergangenheit immer Polyether für alle Implantatabformungen bevorzugt. Kürzlich wurden jedoch neue Polyvinylsiloxan-Abformmaterialien mit ausreichender Härte und Steifigkeit vorgestellt, die verbesserte Implantatabformungen ermöglichen.

## Material

Ein ideales Abformungsmaterial muss exakte Präzision liefern können, d.h. angemessene Viskosität und Fließeigenschaften, gutes Rückstellvermögen nach Deformation, Formstabilität und mechanische Festigkeit nach der Entnahme, einfache Handhabung und ausreichend Verarbeitungszeit. Darüber hinaus muss es gut mit Gips verträglich, lange lagerstabil und für den Patienten verträglich sein.

Honigum (DMG) in seinen verschiedenen Konsistenzen ist ein Präzisionsabformmaterial, das außerordentliche mechanische Eigenschaften mit einem bisher unerreichten rheologischen Verhalten verbindet. Honigum bietet hervorragende Formstabilität bei gleichzeitigem unvergleichlich gutem Fließverhalten unter leichtem Druck. Die Präparationsgrenzen lassen sich selbst in schwierigen Situationen präzise wiedergeben. Die gut ausgewogene Hydrophilie von Honigum verbessert die Reproduktion von feuchten Oberflächen, und exakte Details, selbst in subgingivalen Bereichen, werden präzise dargestellt. Honigum bietet sehr gute Detailwiedergabe durch sein

(Abb. 1) †  
Einheilpfosten nach der zweiten Operation.



(Abb. 2) †  
Massives Abutment wurde installiert.



(Abb. 3) †  
Übertragungskappe auf massivem Abutment.

